

# Sicherheitsrat

Verteilung: Allgemein  
5. Dezember 2016  
Deutsch  
Original: Englisch

## Erklärung des Präsidenten des Sicherheitsrats

Auf der 7826. Sitzung des Sicherheitsrats am 5. Dezember 2016 gab der Präsident des Sicherheitsrats im Zusammenhang mit der Behandlung des Punktes „Die Situation betreffend die Demokratische Republik Kongo“ im Namen des Rates die folgende Erklärung ab:

„Im Anschluss an den Besuch des Sicherheitsrats vom 11. November 2016 in der Demokratischen Republik Kongo gab der Präsident des Sicherheitsrats im Zusammenhang mit der Situation in dem Land im Namen des Rates die folgende Erklärung ab:

Der Sicherheitsrat beobachtet sehr genau die jüngste politische Entwicklung in der Demokratischen Republik Kongo und ist nach wie vor besorgt darüber, dass eine Destabilisierung des Landes und der gesamten Region droht, wie die Gewalttaten am 19. und 20. September 2016 gezeigt haben, wenn die gegenwärtige politische Krise nicht rasch und im Konsens beigelegt wird.

Der Sicherheitsrat dankt der Regierung der Demokratischen Republik Kongo, der Stabilisierungsmission der Organisation der Vereinten Nationen in der Demokratischen Republik Kongo (MONUSCO) und allen seinen Gesprächspartnern für die fruchtbaren Gespräche während seines Besuchs.

Der Sicherheitsrat anerkennt das am 18. Oktober 2016 erzielte politische Abkommen und nimmt Kenntnis von der Ernennung des neuen Premierministers. Der Sicherheitsrat ist ermutigt durch die einhellige Entschlossenheit der kongolesischen Akteure, eine Destabilisierung zu verhindern und die alle Seiten einschließenden Gespräche zur Schaffung eines breiten Konsenses auf dem Weg zu freien, fairen, glaubhaften, inklusiven, transparenten, friedlichen und fristgerechten Präsidentschafts- und Parlamentswahlen, die zu einem friedlichen Machtübergang im Einklang mit der kongolesischen Verfassung führen,zusetzen und so die Stabilität, die Entwicklung und die Festigung der konstitutionellen Demokratie in der Demokratischen Republik Kongo zu begünstigen. Der Sicherheitsrat fordert ferner die politischen Gruppen, die das politische Abkommen nicht unterzeichnet haben, auf, sich weiter an dem Dialog zu beteiligen. Der Sicherheitsrat begrüßt die Verpflichtungen auf die Achtung und Wahrung der Verfassung nach Buchstaben und Geist und erwartet mit Interesse die Durchführung weiterer vertrauensbildender Maßnahmen zum Abbau der Spannungen und zur Konsensbildung.

Der Sicherheitsrat begrüßt die laufenden Vermittlungsbemühungen unter der Führung der Nationalen Bischofskonferenz der Demokratischen Republik Kongo und fordert alle politischen Akteure auf, weiter in redlicher Absicht und einem Geist der Kompromissbereitschaft darauf hinzuarbeiten, dass noch vor dem 19. Dezember

2016 eine politische Lösung erzielt wird, die den Weg für möglichst rasch stattfindende friedliche, glaubhafte, inklusive und fristgerechte Wahlen in Demokratischen Republik Kongo ebnet. Der Sicherheitsrat ermutigt ferner die Region, die Vermittlungsbemühungen weiter zu unterstützen.

Der Sicherheitsrat fordert die Regierung sowie alle maßgeblichen Parteien nachdrücklich auf, entsprechend seines Resolution 2277 (2016) für ein Umfeld zu sorgen, das freien, fairen, glaubhaften, inklusiven und transparenten Wahlen förderlich ist und eine freie und konstruktive politische Debatte, das Recht auf Meinungsfreiheit und freie Meinungsäußerung, Versammlungsfreiheit, gleichen Zugang zu den Medien, einschließlich staatlicher Medien, Sicherheit und Bewegungsfreiheit für alle Kandidaten sowie für Wahlbeobachter und Zeugen, Journalisten, Menschenrechtsverteidiger und Akteure der Zivilgesellschaft, einschließlich Frauen, beinhaltet.

Der Sicherheitsrat fordert die Behörden auf, die Menschenrechte und Grundfreiheiten, insbesondere das Recht, sich friedlich zu versammeln, zu achten und mit größter Zurückhaltung auf Proteste zu reagieren, und fordert außerdem die Oppositionskräfte auf, sich ihrerseits verantwortungsbewusst zu zeigen, indem sie den friedlichen Charakter ihrer Demonstrationen gewährleisten.

Der Sicherheitsrat fordert alle politischen Parteien, ihre Anhänger und die anderen politischen Akteure auf, in ihrem Handeln und in ihren Aussagen größte Zurückhaltung zu üben, Gewalt, Gewaltretorik oder andere Provokationen zu unterlassen und ihre Differenzen auf friedlichem Weg auszuräumen. Der Sicherheitsrat fordert die Regierung der Demokratischen Republik Kongo auf, die für die Tötungen am 19. und 20. September 2016 und für alle Menschenrechtsverletzungen und -übergriffe Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen. Der Sicherheitsrat nimmt Kenntnis von dem jüngsten Besuch von Vertretern der Anklagebehörde des Internationalen Strafgerichtshofs in der Demokratischen Republik Kongo.

Der Sicherheitsrat betont, wie wichtig es ist, dass die Regierung der Demokratischen Republik Kongo und ihre nationalen Partner alles tun, um die Vorbereitungen für die Wahlen ohne weitere Verzögerungen zu beschleunigen, namentlich durch eine raschere Aktualisierung des Wählerverzeichnisses.

Der Sicherheitsrat ist außerdem tief besorgt über die humanitäre Lage, die nach wie vor gravierende Auswirkungen auf die Zivilbevölkerung im Osten Demokratischer Republik Kongo hat, und über die anhaltende Gewalt im Osten des Landes, insbesondere in der Provinz Nordkivu, wo die Zahl der Binnenvertriebenen zum 30. September 2016 fast 840.000 betrug und seit Oktober 2014 mehr als 700 Zivilpersonen getötet worden sind. Der Sicherheitsrat fordert die Behörden nachdrücklich auf, die für die Gewalt für verantwortlich erachteten Personen zur Rechenschaft zu ziehen.

Der Sicherheitsrat fordert die Regierung der Demokratischen Republik Kongo auf, im Einklang mit dem Völkerrecht, einschließlich des anwendbaren humanitären Völkerrechts und der anwendbaren internationalen Menschenrechtsnormen, und mit Unterstützung der MONUSCO im Einklang mit deren Mandat weitere Maßnahmen zur Beendigung der Bedrohungen durchzuführen, die von der Allianz der demokratischen Kräfte, den Demokratischen Kräften zur Befreiung Ruandas und allen anderen in der Demokratischen Republik Kongo operierenden bewaffneten Gruppen ausgeht. Der Sicherheitsrat legt den Streitkräften der Demokratischen Republik Kongo und der MONUSCO nahe, bei der Bekämpfung dieser Gewalt und der Neutralisierung der im Osten des Landes operierenden bewaffneten Gruppen weiter zusammenzuarbeiten.

